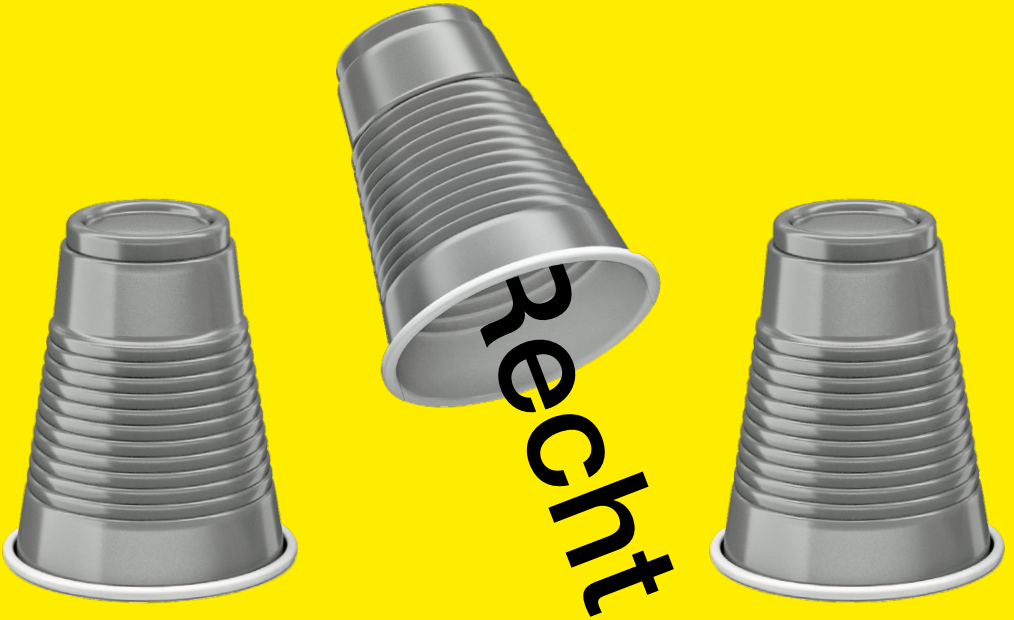


Thema:

Du hast



Kulturareal
Mühle Tiefenbrunnen
22. – 24. Januar 2026
philosophiefestival.ch

[Zürcher
Philosophie
Festival]



«Für meine persönliche
Entwicklung war dieses
Studium wegweisend.»

Claudia Durussel, Leiterin Services am
Departement Gesundheit der ZHAW



Ethik – Reflexion unseres moralischen Alltags

Seit über 25 Jahren vermitteln die Studiengänge der Advanced Studies in Applied Ethics (CAS, DAS, MAS) ihren Studierenden Kompetenzen zur Analyse & Beurteilung ethischer Herausforderungen in der Praxis.

Nächste Einstiegsmöglichkeiten:
27. Februar 2026 und 26. Februar 2027

Lesen Sie weitere Stimmen unserer ehemaligen Studierenden:

www.asae.uzh.ch

Jetzt individuellen Beratungstermin inkl. Schnupper-Vorlesung

«Was ist Ethik?» buchen:

Dr. Sebastian Muders

+41 (0) 44 634 85 35

asae.leitung@ethik.uzh.ch



Ja, Schatz

Warum fällt das Nachgeben gerade in Beziehungsfragen besonders schwer? Wann braucht es die Grösse, einen Fehler zuzugeben, und wann den Mut, für seine Rechte einzustehen? Diesen Fragen und dem Thema «Du hast Recht» gehen wir am diesjährigen Festival auf den Grund.

Vom Moralphilosophen Hanno Sauer wollen wir wissen, warum Früchteverzehr im Fall von Eva ein Fehler war. Mit dem Kunsthistoriker Jörg Scheller enthüllen wir, warum Handeln niemals lügen. Und bei «Alles meins» klären wir, ob Roger Federer das Recht auf exklusiven Seezugang verdient.

Die Sternstunden-Moderatorin Barbara Bleisch fragt für uns nach, unter welchen Umständen Rechtsbrechen zur Pflicht wird. Von der französischen Philosophin Manon Garcia lernen wir, wie die Erotisierung von Gleichberechtigung funktioniert. Und mit Hilfe unseres Hauslogikers Christoph C. Pfisterer beweisen wir, dass es nur eine Wahrheit gibt.

Wer Glück hat, findet die Wahrheit womöglich auch im Wein der Millers Bar. Nüchtern betrachtet zeigt sich aber auf jeden Fall, dass ein «Ja, Schatz» kein Grund zur Zerknirschung, sondern meist der erste Schritt zur Erkenntnis ist.

Recht vofreudig für das Festivalteam

Urs Siegfried, Gründer
und Programmleiter

Tina Bolzon, Geschäftsführerin



Donnerstag, 22. Januar 2026, 18.30 bis 19.30 Uhr
Freitag, 23. Januar 2026, 18.30 bis 19.30 Uhr
Samstag, 24. Januar 2026, 18.30 bis 19.30 Uhr

Kornsilo
Kornsilo
Kornsilo

Philosophisches Speed-Dating

Spezialgäste: Joshua Freiermuth (Sa), Filipa Lüthy (Fr)
Eintritt: CHF 15 inklusive Inspirationsgetränk

Recht zu haben, wärmt das Herz und poliert das Ego. Beim Philosophischen Speed-Dating testen wir den Charme der Rechthaberei, üben den Rechtsstreit in Rendezvousform und schwelgen in lustvoller Uneinigkeit. Geeignet für alle, die sich für sechsmal acht Minuten mit einem neuen Gegenüber auf einen Geistes-Quicke einlassen mögen. Als Spezialgäste mit dabei sind die Jungtalente Joshua Freiermuth und Filipa Lüthy, die die Schweizer Philosophie-Olympiade gewonnen haben.

Joshua Freiermuth gewann die Schweizer Philosophie-Olympiade 2025. Er stammt aus dem Aargau, wo er auch politisiert wurde. Seine Matura machte der 21-Jährige jedoch in Basel am Gymnasium Kirschgarten. Dort fand er durch den Pflichtwahlkurs Bioethik den Zugang zur Philosophie. In seiner Freizeit liest er gerne und singt in einem Chor. Seit Herbst 2025 studiert er Philosophie und Geschichte an der Universität Basel.

Filipa Lüthy gewann Silber an der Internationalen Philosophie-Olympiade – erst die zweite Medaille für die Schweiz. Aufgewachsen ist die 19-Jährige in einem konservativen Dorf in Baselland, wo ihre vegetarische Haltung schon früh zu Ethik-Diskussionen führte. Heute studiert sie Mathematik und Philosophie in Basel, interessiert sich für Denker:innen wie Nussbaum und Sontag und betreibt eine Secondhand-Firma gegen Fast Fashion.

Donnerstag, 22. Januar 2026, 20 bis 21.30 Uhr
Eröffnung: Du hast Recht

Millers

Mit: Frauke Rostalski
Moderation: Olivia Röllin
Eintritt: CHF 28 / Ermässigt: CHF 23

Du hast das Recht, nichts gegen die Klimakrise zu unternehmen. Zum Festivalauftakt erklärt die Rechtsphilosophin Frauke Rostalski, wie sie auf diese steile These kommt. Sie macht deutlich, worin unsere wirkliche Verantwortung liegt, und warum Hafermilch trinken und Verzicht auf Fliegen keine Pflichten sind. Im Gespräch mit Olivia Röllin zeigt sie zudem, wie die Verletzlichkeitsdebatte unser Rechtsverständnis prägt und warum wir eine Streitkultur ohne Empfindlichkeiten brauchen. SRF zeichnet die Festivaleröffnung auf und strahlt sie am Sonntag nach dem Festival als Sternstunde Philosophie aus.

Frauke Rostalski ist Professorin für Rechtsphilosophie an der Universität zu Köln und Mitglied des Deutschen Ethikrats. Mit «Die vulnerable Gesellschaft. Die neue Verletzlichkeit als Herausforderung der Freiheit» war sie 2024 für den Deutschen Sachbuchpreis nominiert. Ihr neuestes Buch «Wer soll was tun? Warum wir nicht zum Klimaschutz verpflichtet sind und worin unsere Verantwortung eigentlich besteht» ist im Herbst 2025 erschienen.

Olivia Röllin ist Moderatorin und Redaktorin. Sie hat in Zürich, München und Wien Religionswissenschaft und Philosophie studiert und ihre Abschlussarbeit zu Friedrich Nietzsche geschrieben. Von 2019 bis 2025 moderierte sie die «Sternstunde Religion» im Schweizer Fernsehen, seit 2025 ist sie Moderatorin bei der «Sternstunde Philosophie». 2023 übernahm sie zudem die Moderation der Live-Talksendung «Persönlich» bei Radio SRF 1.

Donnerstag, 22. Januar 2026, 20.30 bis 22 Uhr

Halle

Du hast Pflicht.

Vom Preis unserer Rechte

Mit: Elif Özmen

Moderation: Catherine Newmark

Eintritt: CHF 25 / Ermässigt: CHF 20

Mit CO2-Kompensation für das letzte Zalando-Paket und einem Fairtrade-Zertifikat für die Bio-Mangos ist es nicht getan. Die Philosophin Elif Özmen ist trotzdem überzeugt, dass der Liberalismus auch in Zeiten des Überkonsums die beste aller schlechten Lebensformen bleibt. Catherine Newmark will von ihr wissen, warum wir Menschen und Märkte nicht vermehrt zur Verantwortung ziehen, wie eine Minimalmoral aussehen müsste und wieso es eigentlich keine allgemeine Erklärung der Menschenpflichten gibt.

Elif Özmen ist Professorin für Praktische Philosophie an der Justus-Liebig-Universität Giessen. Für ihre herausragenden Arbeiten zum Zusammenhang von Praktischer und Politischer Theorie wurde sie mit dem Preis der Therese von Bayern-Stiftung ausgezeichnet. Sie ist Mitherausgeberin der Enzyklopädie zur Rechtsphilosophie und Autorin von «Politische Philosophie zur Einführung», «Was ist Liberalismus?» und «Über Wissenschaftsfreiheit».

Catherine Newmark ist promovierte Philosophin und arbeitet als Kulturjournalistin in Berlin. Unter anderem ist sie beim Deutschlandfunk Kultur als Redakteurin und als Moderatorin der Philosophiesendung «Sein und Streit» tätig. Zu ihren Buchveröffentlichungen gehören «Passion – Affekt – Gefühl. Philosophische Theorien der Emotionen zwischen Aristoteles und Kant», «Warum auf Autoritäten hören?» und «Viel zu lernen du noch hast. Star Wars und die Philosophie».

Freitag, 23. Januar 2026, 17.30 bis 19 Uhr

Halle

Es kann nur eine geben.

Warum der Plural nicht zur Wahrheit passt

Mit: Christoph C. Pfisterer

Moderation: Susanne Schmetkamp

Eintritt: CHF 25 / Ermässigt: CHF 20

Nein, nicht alles ist relativ. Es kann nicht gleichzeitig regnen und nicht regnen. Der Philosoph Christoph C. Pfisterer hat zum Thema «Wahrheit. Urteilen. Behaupten» promoviert. Mit Susanne Schmetkamp spricht er über die Definition von Wahrheit, die Grenzen des Perspektivismus und die Idee der wahren Werte. Und natürlich muss er erklären, was wahre Gefühle sind und warum uns Wahrheit überhaupt weiterbringt.

Christoph C. Pfisterer hat in Wien Philosophie, Logik und Linguistik studiert und in Zürich mit einer Arbeit über Wahrheit und Urteil in der Logik promoviert. Nach einem dreijährigen Forschungsaufenthalt in New York und Kalifornien ist er an die Universität Zürich zurückgekehrt, wo er sich mit einer Arbeit zur Philosophie der Wahrnehmung habilitiert hat. Er unterrichtet heute als Privatdozent und Lehrbeauftragter an den Universitäten Zürich, Fribourg und Luzern.

Susanne Schmetkamp ist promovierte Philosophin und arbeitet als Dozentin, Autorin und Moderatorin. Sie leitete das Forschungsprojekt «Ästhetik und Ethik der Aufmerksamkeit» an der Universität Fribourg und schreibt über Themen wie Aufmerksamkeit im Digitalzeitalter und Bewusstseinserfahrung mit Psychedelika. Ihr Buch «Theorien der Empathie – zur Einführung» ist kürzlich in zweiter Auflage erschienen. Derzeit schreibt sie ein Buch über Trauer.

Freitag, 23. Januar 2026, 18 bis 19.30 Uhr

Millers

Alles meins.

Der gerechte Umgang mit Eigentum

Mit: Niklas Angebauer, Julia Friedrichs, Christoph Schaltegger

Moderation: Catherine Newmark

Eintritt: CHF 28 / Ermässigt: CHF 23

Wer schwimmt im Geld und wem schwimmt das Geld davon? Catherine Newmark wühlt mit ihren Gästen im Geldspeicher und klärt, wem was gehören sollte und warum. Die «Crazy Rich»-Autorin Julia Friedrichs, der philosophische Eigentums-theoretiker Niklas Angebauer und der liberale Wirtschafts-professor Christoph Schaltegger diskutieren, wie viel Ungleichheit eine Gemeinschaft verträgt, ob der Reichtum Grenzen braucht und ob Roger Federer einen privaten Seeanstoss verdient.

Niklas Angebauer ist Mitarbeiter am Institut für Philosophie der Universität Oldenburg und assoziiertes Mitglied des Sonderforschungsbereichs «Strukturwandel des Eigentums» der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Er ist Autor von «Theorien des Eigentums» und hat 2025 zusammen mit Jacob Blumenfeld und Tilo Wesche den Band «Umkämpftes Eigentum. Eine gesellschaftstheoretische Debatte» herausgegeben.

Julia Friedrichs ist Reporterin, Filmemacherin und Autorin. Sie arbeitet unter anderem für die ARD, das ZDF und Die Zeit. Sie war deutsche Journalistin des Jahres 2022 und hat den Grimme-Preis sowie den Stern-Preis 2024 gewonnen. Ihre Bücher «Wir Erben. Was Geld mit Menschen macht», «Working Class. Warum wir Arbeit brauchen, von der wir leben können» und «Crazy Rich. Die geheime Welt der Superreichen» waren Bestseller.

>

Christoph Schaltegger ist Professor für Politische Ökonomie und Direktor des Instituts für Schweizer Wirtschaftspolitik an der Universität Luzern. Er arbeitete als Referent von Bundesrat Hans-Rudolf Merz, leitete den Bereich Finanz- und Steuerpolitik bei Economiesuisse und war Mitglied der bundes-rätlichen Expert:innengruppe zur Aufgaben- und Subventionsüberprüfung. 2025 wurde er mit dem Bonny Preis für die Freiheit ausgezeichnet.

Catherine Newmark ist promovierte Philosophin und arbeitet als Kulturjournalistin in Berlin. Unter anderem ist sie beim Deutschlandfunk Kultur als Redakteurin und als Moderatorin der Philosophiesendung «Sein und Streit» tätig. Zu ihren Buchveröffentlichungen gehören «Passion – Affekt – Gefühl. Philosophische Theorien der Emotionen zwischen Aristoteles und Kant», «Warum auf Autoritäten hören?» und «Viel zu lernen du noch hast. Star Wars und die Philosophie».

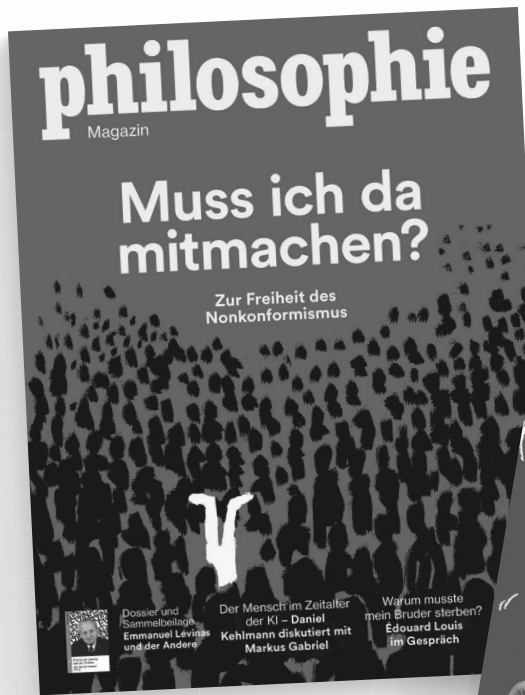


Von links nach rechts: Christine Abbt, Samira Akbarian, Niklas Angebauer, Andrée Barman, Barbara Bleisch, Yves Bossart, Daniel Eggers, Tobias Eichinger, Joshua Freiermuth, Julia Friedrichs, Manon Garcia, Cyrill Hermann

Impulse für ein freieres Leben.

Streitbar, lebensnah, konkret –
das neue Philosophie Magazin

Jetzt
am
Kiosk!



philomag.de

Freitag, 23. Januar 2026, 20 bis 21.30 Uhr

Halle

Die Geschichte' von der Moral.

Wie die Rechte in die Welt kamen

Mit: Hanno Sauer

Moderation: Barbara Bleisch

Eintritt: CHF 25 / Ermässigt: CHF 20

Früchte sind nicht immer gesund. Das wissen wir, seit Eva in den Apfel biss. Hanno Sauers philosophische Geschichte führt uns vom Anfang der Moral vor fünf Millionen Jahren bis zu ihrem vermeintlichen Ende in der Gegenwart. Er verspricht: Es lässt sich klar sagen, was Moral ist. Es lässt sich nur nicht kurz sagen. Barbara Bleisch sorgt dafür, dass er auf den Punkt kommt und fragt nach, wie Moral mit Recht verbunden ist, was wir aus der Vergangenheit lernen können und warum Klassenunterschiede bei alledem eine zentrale Rolle spielen.

Hanno Sauer ist Philosophieprofessor und lehrt Ethik an der Universität Utrecht, wo er auch das Forschungsprojekt «The Enemy of the Good. Towards a Theory of Moral Progress» leitet. Mit «Moral. Die Erfindung von Gut und Böse» war er 2023 für den Deutschen Sachbuchpreis nominiert. Sein neuestes Buch, das im Spätsommer 2025 erschienen ist, heisst «Klasse. Die Entstehung von Oben und Unten».

Barbara Bleisch ist promovierte Philosophin, Autorin und Moderatorin. Sie moderiert die «Sternstunde Philosophie» bei SRF und ist Mitglied des Ethik-Zentrums der Universität Zürich. 2025 hat sie mit «Zimmer 42» ihren eigenen Podcast lanciert. Zu ihren wichtigsten Publikationen gehören «Warum wir unseren Eltern nichts schulden» und «Mitte des Lebens. Eine Philosophie der besten Jahre».

Freitag, 23. Januar 2026, 20.30 bis 22 Uhr

Millers

Angst vor dem Volk?

Wo die Grenzen der Demokratie liegen

Mit: Christine Abbt, Philip Manow, Rosmarie Wydler-Wälti

Moderation: Yves Bossart

Eintritt: CHF 28 / Ermässigt: CHF 23

«Deppen an die Macht» ist kein Popsong, sondern ein reales Problem der Demokratie. Wie gehen wir damit um, wenn plötzlich die Falschen eine Mehrheit bilden? Die Klimaseniorin Rosmarie Wydler-Wälti klagte vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte ihre Klimarechte ein. Der Politikwissenschaftler Philip Manow befürchtet, dass genau diese Verrechtlichung der Politik dem Populismus hilft. Die Philosophin Christine Abbt setzt auf ein Miteinander von Menschenrechten und Mitbestimmung. Und Moderator Yves Bossart zählt die Stimmen aus.

Christine Abbt ist Professorin für Philosophie an der Universität St. Gallen. Sie forscht zu den Fragen, was Demokratien demokratisch macht und welche Wechselwirkungen zwischen Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechten bestehen. Sie ist Herausgeberin der Essay-Reihe «Zur Sache» und Autorin von «Ich vergesse. Über Möglichkeiten und Grenzen des Denkens aus philosophischer Perspektive» und «Mit Texten denken. Eine Literatur-Philosophie».

Philip Manow ist Professor für Internationale Politische Ökonomie an der Universität Siegen. Er gründete und leitete die Plattform ParlGov, die Daten von 37 Demokratien, 1700 Parteien und 1000 Wahlen umfasst. Seine Bücher «(Ent-)Demokratisierung der Demokratie» und «Unter Beobachtung. Die Bestimmung der liberalen Demokratie und ihrer Freunde» sind als wichtige Beiträge zur Populismus-Forschung breit rezipiert worden.

>

Rosmarie Wydler-Wälti ist Co-Präsidentin der Klimaseniorinnen und hat mit ihren Mitstreiterinnen die erste Klimaklage vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte gewonnen. Das Gericht hielt fest, dass Klimaschutz ein Menschenrecht ist und dass die Schweiz zu wenig dafür tut. Das Urteil ging um die Welt und polarisiert bis heute. Die Geschichte der Klimaseniorinnen gibt es unter dem Titel «Trop Chaud» seit neustem auch als Film.

Yves Bossart ist promovierter Philosoph und Moderator der Sendungen «Sternstunde Philosophie» und «Focus» bei SRF. Verständnis zu gewinnen und den Humor nicht zu verlieren sind seine philosophischen Kernanliegen. Darum hat er die Philosophieeinführung «Ohne Heute gäbe es morgen kein Gestern» geschrieben und mit «Trotzdem lachen» eine kurze Philosophie des Humors veröffentlicht.



Von links nach rechts: Felicitas Holzer, Lea Hümbeli, Sven Ivanić, Niklas Kirchner, Felix Koch, Hadil Lababidi, Muriel Leuenberger, Filipa Lüthy, Philip Manow, Angela Martin, Sebastian Muders, Catherine Newmark

Samstag, 24. Januar 2026, 14.30 bis 16 Uhr

Kraftmühle

Hirnen mit Hanteln

Philosophie im Fitnessstudio

Mit: Jörg Scheller

Eintritt: CHF 25 / Ermässigt: CHF 20

Hüftgold für alle! Kunstgeschichte-Professor und Fitnesstrainer Jörg Scheller präsentiert ein Programm, das Körpergerechtigkeit thematisiert und dabei die Muskelkraft trainiert. Er nimmt Stellung zu Mitspracherechten von strukturschwachen Bauch-Beine-Po-Regionen, gibt Tipps zur Überwindung gesellschaftlicher Ansprüche und erklärt, warum Hanteln niemals lügen. Mitmachen können alle. Einzige Voraussetzungen sind ein Handtuch, saubere Schuhe und bequeme Kleidung.

Jörg Scheller hat über Arnold Schwarzenegger promoviert und ein Buch über die Bedeutung des Barts herausgegeben. Er ist Professor für Kunstgeschichte an der ZHdK, zertifizierter Fitnesstrainer, Sänger und Bassist des Metal-Duos «Malmzeit» und Mitglied der Kommission für Kunst im öffentlichen Raum der Stadt Zürich. Zu seinen Publikationen gehören «Make Metal Small Again», «Body-Bilder» und «Arnold Schwarzenegger oder die Kunst, ein Leben zu stemmen».

Samstag, 24. Januar 2026, 15 bis 16.30 Uhr

Halle

Richtung und Wahrheit.

Wie die Perspektive prägt

Philosophisch kommentierte Kurzfilme

Mit: Andrée Barman, Susanne Schmetkamp

Eintritt: CHF 25 / Ermässigt: CHF 20

An einem Zürcher Sommertag arten die Alltagskonflikte aus. Und es gilt eine Rechnung mit dem männlichen Blick zu begleichen. Die beiden Kurzfilme «Über Wasser» (D/e) und «Out of the Blue» (F/e) zeigen auf unterschiedliche Art, wie uns die Perspektive prägt. Die Filmexpertin Andrée Barman und die Philosophin Susanne Schmetkamp legen die verschiedenen Schichten unserer Wahrnehmung frei und suchen Wege, wie ein unabhängiger und gleichzeitig ureigener Blick auf die Welt gelingt.

Andrée Barman kuratiert das Kurzfilmprogramm des Festivals. Ihre Liebe für das kurze Kino lebt sie seit 2004 bei den Internationalen Kurzfilmtagen Winterthur aus. Dort ist sie für den Schweizer Wettbewerb mitverantwortlich und trifft in langen Nächten jährlich aus über 450 Kurzfilmen eine Auswahl. Als Zahnärztin mit Praxis in Zürich sorgt sie zudem dafür, dass niemandem sein strahlendes Lachen vergeht.

Susanne Schmetkamp ist promovierte Philosophin und arbeitet als Dozentin, Autorin und Moderatorin. Sie leitete das Forschungsprojekt «Ästhetik und Ethik der Aufmerksamkeit» an der Universität Fribourg und schreibt über Themen wie Aufmerksamkeit im Digitalzeitalter und Bewusstseinsforschung mit Psychedelika. Ihr Buch «Theorien der Empathie – zur Einführung» ist kürzlich in zweiter Auflage erschienen. Derzeit schreibt sie ein Buch über Trauer.

Donnerstag, 22. Januar 2026

18–18.30 Uhr, Backstube > Seite 26

Lehrstuhl «Virtuell erfüllt»

Mit: Muriel Leuenberger

18.30–19.30 Uhr, Kornsilos > Seite 4

Philosophisches Speed-Dating

19–19.30 Uhr, Backstube > Seite 26

Gedankenexperiment

«Menschenfleisch»

Mit: Sebastian Muders

20–21.30 Uhr, Millers > Seite 5

Eröffnung: Du hast Recht

Mit: Frauke Rostalski

Moderation: Olivia Röllin

20.30–22 Uhr, Halle > Seite 6

Du hast Pflicht.

Vom Preis unserer Rechte

Mit: Elif Özmen

Moderation: Catherine Newmark

Freitag, 23. Januar 2026

17.30–19 Uhr, Halle > Seite 7

Es kann nur eine geben.

Warum der Plural nicht zur

Wahrheit passt

Mit: Christoph C. Pfisterer

Moderation: Susanne Schmetkamp

18–18.30 Uhr, Backstube > Seite 26

Klassiker kompakt

«Thomson: A Defense of Abortion»

Mit: Philipp Reichling

18–19.30 Uhr, Millers > Seite 8

Alles meins.

Der gerechte Umgang mit Eigentum

Mit: Niklas Angebauer, Julia Friedrichs,

Christoph Schaltegger

Moderation: Catherine Newmark

18.30–19.30 Uhr, Kornsilos > Seite 4

Philosophisches Speed-Dating

Spezialgast: Filipa Lüthy

19–19.30 Uhr, Backstube > Seite 26

Lehrstuhl «Krank leben»

Mit: Rebecca Papendieck

20–20.30 Uhr, Backstube > Seite 26

Gedankenexperiment «Gauguin»

Mit: Lea Hümbeli

20–21.30 Uhr, Halle > Seite 11

Die Geschichte' von der Moral.

Wie die Rechte in die Welt kamen

Mit: Hanno Sauer

Moderation: Barbara Bleisch

20.30–22 Uhr, Millers > Seite 12

Angst vor dem Volk?

Wo die Grenzen der Demokratie liegen

Mit: Christine Abbt, Philip Manow,

Rosmarie Wydler-Wälti

Moderation: Yves Bossart

21–21.30 Uhr, Backstube > Seite 26

Lehrstuhl «Daten im Angebot»

Mit: Niklas Kirchner

Samstag, 24. Januar 2026

14.30–16 Uhr, Kraftmühle > Seite 14

Hirnen mit Hanteln

Mit: Jörg Scheller

15–16.30 Uhr, Halle > Seite 15

Richtung und Wahrheit.

Wie die Perspektive prägt

Mit: Andrée Barman,

Susanne Schmetkamp

16.30–17.30 Uhr, Backstube > Seite 18

Ist doch logisch

Mit: Christoph C. Pfisterer

17.30–19 Uhr, Halle > Seite 19

Ich versteh dich.

Wenn Wohlwollen Wunder wirkt

Mit: Daniel Eggers

Moderation: Olivia Röllin

18–18.30 Uhr, Backstube > Seite 26

Klassiker kompakt

«Harris: Enhancing Evolution»

Mit: Hadil Lababidi

18–19.30 Uhr, Millers > Seite 20

Jetzt reicht's!

Wann es zivilen Ungehorsam braucht

Mit: Samira Akbarian, Cyrill Hermann,

Lukas Rühli

Moderation: Barbara Bleisch

18.30–19.30 Uhr, Kornsilos > Seite 4

Philosophisches Speed-Dating

Spezialgast: Joshua Freiermuth

19–19.30 Uhr, Backstube > Seite 26

Lehrstuhl «Tierisch gerecht»

Mit: Angela Martin

20–20.30 Uhr, Backstube > Seite 26

Klassiker kompakt «Sandel: Plädoyer gegen die Perfektion»

Mit: Tobias Eichinger, Felicitas Holzer

8–9.30 p.m., Halle > page 23

Yes!

The Erotic Side of Equality

With: Manon Garcia

Host: Catherine Newmark

20.30–22 Uhr, Millers > Seite 24

Recht lustig

Mit: Yves Bossart, Sven Ivanić,

Rayk Sprecher

21–21.30 Uhr, Backstube > Seite 26

Lehrstuhl «Normative Macht»

Mit: Felix Koch

Samstag, 24. Januar 2026, 16.30 bis 17.30 Uhr

Backstube

Ist doch logisch

Logik-Crashkurs

Mit: Christoph C. Pfisterer

Eintritt: frei

Ha, eine klassische fallacia consequentis. Wer nicht nur Recht haben, sondern damit auch noch angeben will, ist beim Crashkurs unseres Hauslogikers genau richtig. Christoph C. Pfisterer führt die wichtigsten Fehlschlüsse – und ihre lateinischen Namen – vor. Er erklärt den Unterschied zwischen einem Argument und einem Schluss und zeigt, warum logische Schlüsse nicht zwingend gute Argumente sind. Wir erfahren, wieso es bei der Rechthaberei auf die Form und nicht den Inhalt ankommt. Und wieso Logiker:innen nicht in die Politik gehen.

Christoph C. Pfisterer hat in Wien Philosophie, Logik und Linguistik studiert und in Zürich mit einer Arbeit über Wahrheit und Urteil in der Logik promoviert. Nach einem dreijährigen Forschungsaufenthalt in New York und Kalifornien ist er an die Universität Zürich zurückgekehrt, wo er sich mit einer Arbeit zur Philosophie der Wahrnehmung habilitiert hat. Er unterrichtet heute als Privatdozent und Lehrbeauftragter an den Universitäten Zürich, Fribourg und Luzern.

Samstag, 24. Januar 2026, 17.30 bis 19 Uhr

Halle

Ich versteh dich.

Wenn Wohlwollen Wunder wirkt

Mit: Daniel Eggers

Moderation: Olivia Röllin

Eintritt: CHF 25 / Ermässigt: CHF 20

Sexist, Rassistin, Nazi. Stereotypische Zuschreibungen sind schnell zur Hand und dominieren unsere Debattenkultur. Der Medienethiker Daniel Eggers wirbt für die Wiederentdeckung der wohlwollenden Interpretation, gerade weil der Populismus bedenkliche Blüten treibt. Olivia Röllin hakt nach, ob zu viel Wohlwollen nicht ein zu grosses Wagnis ist, wo das Verständnis aufhören muss und warum wohlwollende Interpretation zu den ältesten philosophischen Prinzipien gehört.

Daniel Eggers ist Professor für Geschichte der Philosophie an der Universität Regensburg. Seine Forschungsschwerpunkte liegen unter anderem in der Kommunikations- und Medienethik. Er ist Autor des in der «Zeit» erschienen Essays «Mehr Verständnis wagen?», Mitherausgeber der Reihe «Ideen&Argumente» bei de Gruyter und Autor von «The language of desire. Expressivism and the psychology of moral judgement».

Olivia Röllin ist Moderatorin und Redaktorin. Sie hat in Zürich, München und Wien Religionswissenschaft und Philosophie studiert und ihre Abschlussarbeit zu Friedrich Nietzsche geschrieben. Von 2019 bis 2025 moderierte sie die «Sternstunde Religion» im Schweizer Fernsehen, seit 2025 ist sie Moderatorin bei der «Sternstunde Philosophie». 2023 übernahm sie zudem die Moderation der Live-Talksendung «Persönlich» bei Radio SRF 1.

Samstag, 24. Januar 2026, 18 bis 19.30 Uhr

Millers

Jetzt reicht's!

Wann es zivilen Ungehorsam braucht

Mit: Samira Akbarian, Cyrill Hermann, Lukas Rühli

Moderation: Barbara Bleisch

Eintritt: CHF 28 / Ermässigt: CHF 23

Klimakleben ist kriminell, sagen die einen. Rechtsbrechen ist die einzige Möglichkeit für Gerechtigkeit, sagen die anderen. Zum zivilisierten Streit über den zivilen Ungehorsam treffen sich Klimaaktivist:in Cyrill Hermann, der Avenir Suisse-Forscher Lukas Rühli und die Rechtsphilosophin Samira Akbarian. Mit Barbara Bleisch diskutieren sie, wie ziviler Ungehorsam Defizite in der Demokratie aufzeigen kann, wo die Grenzen der Grenzüberschreitungen sind und ob der Kapitalismus an allem schuld ist.

Samira Akbarian ist promovierte Juristin und arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Rechtsphilosophie der Goethe-Universität in Frankfurt. Ihre Dissertation «Ziviler Ungehorsam als Verfassungsinterpretation» wurde mehrfach ausgezeichnet und ihr Buch «Recht brechen. Eine Theorie des zivilen Ungehorsams» stand auf der Sachbuch-Bestsellerliste.

Cyrill Hermann ist Aktivist:in beim Klimastreik und hat in den vergangenen Jahren Demonstrationen, Besetzungen und Blockaden organisiert. Hermanns 2025 erschienenes Buch «What do we want? Der Klimastreik – von Systemwandel bis Klimagerechtigkeit» erzählt, was in den Jahren des Klimastreiks entstanden ist und wie es mit der Bewegung weitergeht. Seit 2024 studiert Hermann Ethnologie und Geografie an der Universität Zürich.

>

Lukas Rühli ist Ökonom und langjähriger Senior Fellow bei der liberalen Denkfabrik Avenir Suisse, wo er 2021 das Buch «Wirkungsvolle Klimapolitik» publizierte. Neben dem Klima beschäftigt er sich mit den Themen Demokratie, Raumordnung und Verkehr. Er versteht sich als rationalen Optimisten. Sein Studium in Volkswirtschaft und Geografie absolvierte er an der Universität Zürich.

Barbara Bleisch ist promovierte Philosophin, Autorin und Moderatorin. Sie moderiert die «Sternstunde Philosophie» bei SRF und ist Mitglied des Ethik-Zentrums der Universität Zürich. 2025 hat sie mit «Zimmer 42» ihren eigenen Podcast lanciert. Zu ihren wichtigsten Publikationen gehören «Warum wir unseren Eltern nichts schulden» und «Mitte des Lebens. Eine Philosophie der besten Jahre».



Von links nach rechts: Elif Özmen, Rebecca Papendieck, Christoph C. Pfisterer, Philipp Reichling, Olivia Röllin, Frauke Rostalski, Lukas Rühli, Hanno Sauer, Christoph Schaltegger, Jörg Scheller, Susanne Schmetkamp, Rayk Sprecher, Rosmarie Wydler-Wälti



Ihr Smartphone ist immer up to date. **Ihr Wissen auch?**



Jetzt das Weiterbildungsangebot der Universität Zürich entdecken!

weiterbildung.uzh.ch

Saturday, 24 January 2026, 8 to 9.30 p.m.

Halle

Yes!

The Erotic Side of Equality

The panel will be held in English

With: Manon Garcia

Host: Catherine Newmark

Admission: CHF 25 / Reduced: CHF 20

She manages to read Kant as a sex advisor and calls for the eroticization of equality. In her bestseller «The Joy of Consent: A Philosophy of Good Sex», the French philosopher Manon Garcia shows why «yes» is a necessary but not sufficient condition for an autonomous and fulfilling sexuality. Catherine Newmark looks forward to hearing from her how we can apply this philosophical theory in our own beds—and which gender-based injustices we need to overcome in order to do so.

Manon Garcia, who previously held positions at Harvard and Yale, is now Professor of Practical Philosophy at Freie Universität Berlin. In France, she is considered one of the most influential and widely read philosophers of her generation. Her books «We Are Not Born Submissive: How Patriarchy Shapes Women's Lives», «The Joy of Consent: A Philosophy of Good Sex», and «Living With Men: Reflections on the Pelicot Trial» have been translated into numerous languages.

Catherine Newmark holds a PhD in philosophy and works as a cultural journalist in Berlin. Among other roles, she is an editor and presenter of the philosophy programme «Sein und Streit» on Deutschlandfunk Kultur. Her published books include «Passion – Affekt – Gefühl. Philosophische Theorien der Emotionen zwischen Aristoteles und Kant», «Warum auf Autoritäten hören?», and «Viel zu lernen du noch hast. Star Wars und die Philosophie».

Samstag, 24. Januar 2026, 20.30 bis 22 Uhr

Millers

Recht lustig

Philosophy Not So Late Night Show

Mit: Yves Bossart, Sven Ivanić, Rayk Sprecher

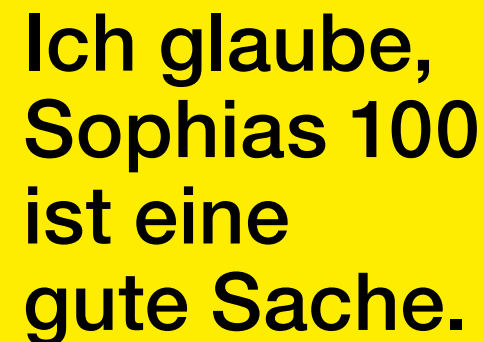
Eintritt: CHF 28 / Ermässigt: CHF 23

Jurist:innen haben immer Recht – und Philosoph:innen immer das letzte Wort. Humor wird beiden selten nachgesagt. Die Stand-up-Philosophen Yves Bossart und Rayk Sprecher gehen gemeinsam mit dem Juristen und Comedian Sven Ivanić gegen diese Vorurteile in Berufung. Zwischen Paragraf, Pointe und Präzedenzfall verhandeln sie darüber, was Geist und Gesetz gemeinsam haben und wo Denken und Dekrete divergieren.

Yves Bossart ist promovierter Philosoph und Moderator der Sendungen «Sternstunde Philosophie» und «Focus» bei SRF. Er hat die Philosophie-einführung «Ohne Heute gäbe es morgen kein Gestern» geschrieben und mit «Trotzdem lachen» eine kurze Philosophie des Humors veröffentlicht.

Sven Ivanić ist Jurist und Komiker in Personalunion. Er ist authentisch, schlagfertig und stark behaart. Und das kommt an: In der SRF-Sendung «Das VARs» lieferte er einen rasend schnell vorgetragenen Wochenrückblick auf das Sportgeschehen. Mit seinem ersten Bühnenprogramm «JUSländer» war er für die Swiss Comedy Awards nominiert. Aktuell ist er mit seinem zweiten Programm «Stilbruch» der Schweizer Volksseele auf der Spur.

Rayk Sprecher hat Philosophie, Politikwissenschaft und Französisch studiert und lange im Bildungsmanagement gearbeitet. Heute ist er freischaffender Philosoph, Dozent, Berater, Moderator – und Kabarettist, unter anderem mit Yves Bossart und der Reihe «Stand-up-Philosophy».



Ich glaube,
Sophias 100
ist eine
gute Sache.



Da hast
du Recht.

Unterstütze das Festival als Gönner:in und werde Mitglied bei Sophias ausgewählter Hundertschaft. Mit einem Beitrag von 300 Franken sind dir Sophias göttliche Gunst und folgende Goodies gewiss: zwei Einladungen für die Festivaleröffnung und zu Sophias exklusivem Eröffnungsapéro, ermässigter Eintritt für alle Veranstaltungen, zwei Drinks an der Millers Bar und ein digitales Jahresabonnement des Philosophie Magazins.

philosophiefestival.ch/sophias-100

Donnerstag bis Samstag
Backstuben-Programm

Backstube

Gemeinsam Ideen kneten und Gedanken backen:
Beim Backstuben-Programm steht der persönliche Austausch zwischen Podium und Publikum im Mittelpunkt.
Das gesamte Programm in der Backstube ist kostenlos.

Lehrstuhl Auf dem Lehrstuhl stellen junge Philosoph:innen ihre Forschungsprojekte vor. Zum Beispiel «Tierisch gerecht», «Daten im Angebot» oder «Virtuell erfüllt». Einfach herein-spazieren, dazusitzen und ausfragen.

Gedankenexperimente In animierten Kurzfilmen rücken wir berühmte philosophische Gedankenexperimente ins Rampenlicht: Gibt uns der Erfolg immer Recht? Dürfen wir Tieren etwas antun, was man uns nicht antun darf?

Klassiker kompakt Wichtige Werke der Philosophiegeschichte auf den Punkt gebracht. Expert:innen der Advanced Studies in Applied Ethics (ASAE) der Universität Zürich fassen Philosophie-klassiker zusammen und diskutieren sie mit dem Publikum.

Für die genauen Veranstaltungszeiten des Backstuben-Programms siehe die Programmübersicht in der Heftmitte, für ausführlichere Informationen zu den einzelnen Backstuben-Veranstaltungen siehe philosophiefestival.ch.

philosophie
Sternstunde

SRF KULTUR

ZIMMER 42



Dein Podcast für
neue Perspektiven

Jetzt Reinhören



Donnerstag bis Samstag
Festivalzentrum und Büchertisch

Kornsilo

Das Café Kornsilo ist das Herz und Zentrum des Festivals. Hier befinden sich die Information und der Büchertisch. Für die genauen Öffnungszeiten siehe philosophiefestival.ch/areal.



Donnerstag bis Samstag
Essen und Trinken

Kornsilo, Millers,
Halle, Blaue Ente

Das Café Kornsilo ist der Ort für den kleinen Hunger und ein gutes Bauchgefühl. In der Millers Bar paaren sich Geist und Getränke auf der speziell für das Festival entwickelten Getränkekarte. Die Halle bietet neben Erhellendem auch Sprudelndes und ein Helles. Und für alle, die nicht nur grosse Fragen, sondern auch grossen Hunger haben, bietet das Restaurant «Blaue Ente» ein ausgiebiges Abendessen. Die genauen Öffnungszeiten finden sich auf philosophiefestival.ch/areal.

Kulturareal Mühle Tiefenbrunnen, Seefeldstrasse 219–233, 8008 Zürich

- 1 Millers: Veranstaltungen, Bar
- 2 Halle: Veranstaltungen, Getränkekiostk vor und zwischen den Veranstaltungen
- 3 Backstube (Zugang über Kornsilo): Veranstaltungen
- 4 Kornsilo: Information, Büchertisch, Café
- 5 Blaue Ente: Restaurant
- 6 Kraftmühle: Veranstaltung

Veranstalter

Verein «Zürcher Philosophie Festival», Seefeldstrasse 219, 8008 Zürich

Team

Tina Bolzon: Geschäftsführerin; Urs Siegfried: Gründer und Programmleiter;
Ann-Kathrin Amstutz: Soziale Medien; Lynn Baldinger: Lehrstuhlprogramm,
Gastgeberin Backstube; Andrée Barman: Filmprogramm; Maria und Alexandre
Brunner: Fotografie; Michèle Courage: Gastgeberin Speed-Dating; Anna Darms:
Soziale Medien; Nathalie Dubois: Catering und Gästebetreuung; Patrick Duss:
Technik; Simone Haug: Mitgründerin, Produktion und Personal; Stephan Lütolf:
Gastgeber Backstube; Seraphine Reichlin: Gastgeberin Backstube; Susanne
Schmetkamp: Filmprogramm; Weicher Umbruch: gestalterisches Konzept;
Matthias Wiesmann: Mitgründer, Gastgeber Halle; Lynn Baldinger, Catherine
Newmark, Peter Schaber: Programmbeirat

Bildrechte

Christine Abbt: Sabine Bobst; Samira Akbarian: Pollmeier; Barbara Bleisch:
Mirjam Kluka; Tina Bolzon: Tolis Fragoudis; Yves Bossart: Alexis Amitirigala;
Julia Friedrichs: Andreas Hornoff; Manon Garcia: Steinweg; Cyrill Hermann:
Samuel Schmid; Sven Ivanić: René Tanner, festhalter.ch; Niklas Kirchner:
Niklas Kirchner; Philip Manow: Markus Zielke; Sebastian Muders: Michael
Derrer Fuchs; Catherine Newmark: Johanna Ruebel; Niklas Angebauer:
Universität Oldenburg; Frauke Rostalski: Pascal Bünning; Jörg Scheller: Julius
Hatt; Susanne Schmetkamp: Ketty Bertossi; Urs Siegfried: Sava Hlavacek;
Rosmarie Wydler-Wälti: Mirjam Graf

Partner

Herzlichen Dank an alle, die uns unterstützen. Patronat: Universität Zürich;
Hauptpartner: Migros-Kulturprozent, Advanced Studies in Applied Ethics,
Kulturareal Mühle Tiefenbrunnen; Stiftungen: UBS Kulturstiftung, Ernst Göhner
Stiftung, Avenir Stiftung, Dr. Charles Hummel Stiftung, Gottfried und Ursula
Schäppi Jecklin-Stiftung, Stiftung Temperatio, Mlle. Marie Gretler Stiftung;
Partner: Kraftmühle, Calligramme Buchhandlung, Philosophie-Olympiade;
Medienpartner: SRF Schweizer Radio und Fernsehen, SRF 2 Kultur, Philosophie
Magazin; Spezielles Dankeschön: Barbara Bleisch, Yves Bossart, Sophias 100

RECHT VIELSEITIG

Theater – Museum – Café – Restaurant – Festivals



Kulturareal
Mühle
Tiefenbrunnen
muehle-tiefenbrunnen.ch

Du hast Recht

Wir streiten mit Stil, pachten die Wahrheit und fragen, ob wir für Gerechtigkeit gegen das Gesetz verstossen dürfen.

«Du hast Recht» heisst das Thema des Zürcher Philosophie Festivals 2026.

Mit dabei sind unter anderem die Rechtsphilosophin Frauke Rostalski, der Politikwissenschaftler Philip Manow, die Klimaseniorin Rosmarie Wydler-Wälti, die Bestsellerautorin Julia Friedrichs, die Maier-Leibnitz-Preisträgerin Manon Garcia, der Stand-up-Jurist Sven Ivanić sowie unser Philosophie-Moderationsteam mit Barbara Bleisch, Yves Bossart, Catherine Newmark, Olivia Röllin und Susanne Schmetkamp.

Ort

Alle Veranstaltungen finden im Kulturreal Mühle Tiefenbrunnen statt, der urbanen Insel, die Bühne und Bar vereint. Kulturreal Mühle Tiefenbrunnen, Seefeldstrasse 219–233, 8008 Zürich, muehle-tiefenbrunnen.ch.

Ein detaillierter Arealplan findet sich auf Seite 28 im Programmheft.

Tickets

Tickets gibt es auf philosophiefestival.ch.

Für das kostenlose Backstuben-Programm braucht es keine Tickets.

Patronat



Universität
Zürich ^{UZH}

Hauptpartner



MIGROS
Kulturprozent



Ethik
ASAE UZH

Mühle
Tiefenbrunnen

Stiftungen

UBS
Kulturstiftung

ERNST GÖHNER
STIFTUNG

Medienpartner



2
KULTUR
RADIO SRF

philosophie
Magazin

A V E N I R A
STIFTUNG FOUNDATION FONDATION

temperatio
Stiftung für Umwelt | Soziale Kultur